



In einem packenden Sprintfinale in Nîmes hat der Norweger Alexander Kristoff den zweiten Etappensieg gefeiert. FOTO: AP

# Der Patron aus Sizilien

Vincenzo Nibali ist auf dem besten Weg zum ersten italienischen Sieg seit 1998 bei der Tour de France.

**RAD.** Für Glückwünsche war noch keine Zeit, Vincenzo Nibali hätte sie trotz seines dominanten Auftritts in den Alpen gewiss auch nicht angenommen. Wegen der Unberechenbarkeit der Tour de France und weil ja noch die Pyrenäen kommen. Doch der Patron der 101. Tour-Ausgabe wirkt unantastbar bei dieser Tour. Nicht nur auf dem Rad, er meistert auch die Begleitumstände des größten Radrennens mit merklicher Souveränität und einem höflichen Auftreten. Dem Renngeschehen drückte er auf den Alpenetappen eindrucksvoll seinen Stempel auf, gewann bislang drei Etappen. Der 29-Jährige ist unbestritten der stärkste Fahrer im Peloton, vor allem seit Titelverteidiger Chris Froome und Alberto Contador ausgeschieden sind.

Auseinandersetzen muss sich der Sizilianer mit beiden gleichwohl, denn so mancher



Vincenzo Nibali nimmt die letzte Woche der 101. Frankreich-Rundfahrt mit 4:37 Minuten im Gesamtklassement in Angriff. FOTO: AP

sieht die Wertigkeit des möglichen Triumphs nun gemindert. „Warum denn?“, entgegnet der Träger des Maillots jaune: „Ich habe letztes Jahr so ziemlich jedes Rennen gewonnen, auch mit Contador und Froome. Ich habe den

Giro gewonnen und ich war Zweiter bei der Vuelta. Ich war eben nur nicht bei der Tour.“ Er sei einfach in großartiger Verfassung zur Frankreich-Rundfahrt angetreten und definitiv mit Contador und Froome auf Augenhöhe.

„Außerdem habe ich auf den Straßen von Paris-Roubaix schon wertvolle Zeit herausgeholt.“

## Sonnenkönig der Tour

In der Tat hatte sich Nibali dort mit einer sowohl taktisch als auch fahrtechnisch erstklassigen Vorstellung eine glänzende Ausgangsposition verschafft. „Mut und Klasse, Laseraugen und ein Herz, das für einen Traum schlägt“, attestierte ihm danach die Gazzetta dello Sport, die auch seine überzeugenden Kletterkünste feierte: Nibali sei jetzt „der Sonnenkönig“ der Tour.

Der Corriere dello Sport verfasste gar eine Liebeserklärung an den neuen Helden der Tifosi, der in Paris 16 Jahre nach Marco Pantani der erste Italiener in Gelb wäre. „Wenn der Radsport eine Hoffnung hat, das Vertrauen seiner Fans zurückzuerobern, dann muss man jetzt Vincenzo Nibali voll genießen. Wir haben uns in Nibali verliebt.“ La Repubblica findet, der italienische Meister dirigiere die Tour wie einen Walzer. Wenn er in den Pyrenäen den Takt nicht verliert, läuft alles auf ein grandioses Finale hinaus.

## Rad

Internet: www.letour.fr

**101. Tour de France 2014**  
**14. Etappe: Grenoble–Risoul/177 km:** 1. Rafal Majka (POL) Saxo-Tinkoff 5:08:27 Stunden, 2. Vincenzo Nibali (ITA) Astana +0:24 Minuten, 3. Jean-Christophe Péraud (FRA) AG2R 0:26, 4. Thibaut Pinot (FRA) FDJ 0:50, 5. Romain Bardet (FRA) AG2R gleich Zeit, 6. Tejay van Garderen (USA) BMC 0:54, 7. Fränk Schleck (LUX) Trek 1:01, 8. Laurens ten Dam (NED) Belkin 1:07, 9. Leopold König (CZE) NetApp 1:20, 10. Alejandro Valverde (ESP) Movistar 1:24, 138. Bernhard Eisel (AUT) Sky 27:40

**15. Etappe: Tallard–Nîmes/222 km:** 1. Alexander Kristoff (NOR) Katjuscha 4:56:42 Stunden, 2. Heinrich Haussler (AUS) IAM, 3. Peter Sagan (SVK) Cannondale, 4. André Greipel (GER) Lotto, 5. Mark Renshaw (AUS) Omega Pharma, 6. Bryan Coquard (FRA) Europcar, 7. Ramunas Navardauskas (LIT) Garmin, 8. Romain Feillu (FRA) Bretagne, 9. Michael Albasini (SUI) Orica - 10. Jack Bauer (NZL) Garmin, 12. Bernhard Eisel (AUT) Sky alle gleiche Zeit  
**Gesamtwertung:** 1. Vincenzo Nibali (ITA) Astana 66:49:37 Stunden, 2. Alejandro Valverde (ESP) Movistar +4:37 Minuten 3. Romain Bardet (FRA) AG2R +4:50, 4. Thibaut Pinot (FRA) FDJ 5:06, 5. Tejay van Garderen (USA) BMC 5:49, 6. Jean-Christophe Péraud (FRA) AG2R 6:08, 7. Bauke Mollema (NED) Belkin 8:33, 8. Leopold König (CZE) NetApp 9:32, 9. Laurens ten Dam (NED) Belkin 10:01, 10. Pierre Rolland (FRA) Europcar 10:48, 143. Bernhard Eisel (AUT) Sky +3:06:19 Stunden

### Die weiteren Etappen

2. Ruhetag (heute) in Carcassonne	
16. Etappe (Dienstag):	Carcassonne-Bagnères-de-Luchon/237,5 km
17. Etappe (Mittwoch):	Saint-Gaudens-Saint-Lary-Soulan/Pla d'Adet/124,5 km
18. Etappe (Donnerstag):	Pau-Hautacam/145,5 km
19. Etappe (Freitag):	Maubourguet Val d'Adour-Bergerac/208,5 km
20. Etappe (Samstag):	Bergerac-Périgueux/54 km (Einzelzeitfahren)
21. Etappe (Sonntag):	Evry-Paris Champs Élysées/137,5 km



Martin Bader holte sich den U-23-Meistertitel. FOTO: PRIVAT

## ÖM-Gold für Martin Bader

**TRIATHLON.** (VN-jd) Bei den österreichischen Meisterschaften über die olympischen Distanzen (1,5 km Schwimmen, 37,5 km Radfahren und 10,5 km Laufen) im Rahmen des Trumer Triathlons in Salzburg belegte Martin Bader (MP Team Dornbirn) mit einer Zeit von 2:10:01 Stunden und 6:34 Minuten Rückstand auf den Sieger den sechsten Rang und sicherte sich damit die Goldmedaille in der U-23-Klasse. Paul Reitmayr, der zweite Ländle-Medaillenkandidat, beendete den Wettkampf vorzeitig.

## Van Vlerken in Roth Vierte

**TRIATHLON.** (VN-jd) Die Australierin Mirinda Carfrae hat sich bei der Challenge in Roth (Ger) den Sieg in der Frauen-Konkurrenz gesichert. Die 33 Jahre alte dreimalige Weltmeisterin kam im Frankenland nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen nach 8:38:53 Stunden ins Ziel und feierte damit nach dem letztjährigen Ironman-Titel in Hawaii ihren nächsten großen Erfolg. Platz vier bei der Traditionsveranstaltung ging an die 35-jährige Wahl-Schwarzacherin Yvonne Van Vlerken (DJs Bikeshop Simplon Hard) mit einem Rückstand von 20:43 Minuten. Auf die drittplatzierte Vorjahressiegerin Caroline Steffen aus der Schweiz hatte Van Vlerken 10:54 Minuten Rückstand.



Yvonne Van Vlerken wurde undankbare Vierte. FOTO: PRIVAT



## Nächster erfolgreicher Gipfelsturm von Sabine Reiner

Eine Woche nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Einzel und Team bei der Bergauf-Bergab-EM im französischen Gap feierte Sabine Reiner (hellblau.Powerteam) ihren nächsten Erfolg. Beim 13. Karwendellauf in Mittenwald, der mit elf Kilometern Länge und einer Höhendifferenz von 1460 Metern zu den anspruchsvollsten Bergläufen Europas zählt, holte sich die 32-jährige Dornbirnerin mit 1:14:27 Stunden und 6:08 Minuten

Vorsprung den Sieg in der Damenklasse (47 Teilnehmerinnen) und hätte mit ihrer Zeit in der Herrenklasse den zehnten Rang unter 291 klassierten Läufern belegt. Aufgrund der Teilnahme beim Karwendellauf wurde der Empfang der zweifachen EM-Medaillengewinnerin des Vorarlberger Leichtathletikverbands (VLV) auf heute 18 Uhr (Restaurant Element in Dornbirn) verschoben. FOTO: PRIVAT



Hannes Wohlgenannt wurde Meister in der U-17-Klasse.

## Wohlgenannt und Strimmer holten Gold

**Ländle-Biker holten sich bei Nachwuchs-ÖM sechs Medaillen.**

**MOUNTAINBIKE.** (VN-akp) Im Rahmen des Bichlrennens in Schönwies wurden die österreichischen Meistertitel in der olympischen Disziplin Cross-Country in den Klassen Unter-13 bis -23 vergeben. Die Vorarlberger Biker sicherten sich sechs Podestplätze. Hannes Wohlgenannt (RV Dornbirn) holte sich in der U-17-Klasse die Goldmedaille, Klubkollege Luca Strimmer stand in der U-15-Klasse ganz oben am Podest. Jeweils Sil-

ber gab es für Paula Hämmle (U-15) und Kilian Feurstein (U-13). Zur Bronzemedaille fuhren Elias Hagspiel (Genesis MTB Racing Team) in der U-23-Klasse sowie Ronja Lampert (MTB Team Hohenems) in der U-13-Kategorie. Melanie Amann (Juniors-Cycling-Team Hohenems), die Österreicherin bei den Olympischen Jugendspielen vom 16. bis 28. August in Nanjing in China im Radbewerb vertritt, verpasste als Vierte bei den Juniorinnen knapp das Podest, ebenso wie Raimund Trautig (RV Dornbirn) in der U-17-Klasse.



Luca Strimmer holte Gold in der U-15-Klasse. FOTOS: SCHWÄMME

## Mountainbike

Österreichische Nachwuchsmeisterschaften 2014 im Cross-Country in Schönwies

<b>Die Resultate der Vorarlberger</b>		
U-23/m:	3. Elias Hagspiel (Genesis MTB Racing Team)	
	5. Jodok Salzmann (MTB Team Hohenems)	
Juniorinnen:	4. Melanie Amann (Juniors-Cycling-Team Hohenems)	
Juniorinnen:	7. Max Pettinger (MTB Team Hohenems)	
U-17/m:	1. Hannes Wohlgenannt (Union RV Dornbirn)	46:30 Min.
	4. Raimund Trautig (Union RV Dornbirn)	+2:02
	5. Nico Gabriel (Union RV Dornbirn)	2:11
	10. Dominik Amann (Juniors-Cycling-Team Hohenems)	5:24
U-15/w:	2. Paula Hämmle (RV Dornbirn)	0:52
	9. Laura Wurm (DJs Bikeshop Simplon Hard)	- 1 Rde.
	13. Desire Harangozo (Union RV Dornbirn)	- 1 Rde.
U-15/m:	1. Luca Strimmer (Union RV Dornbirn)	32:05 Min.
U-13/w:	3. Ronja Lampert (MTB Team Hohenems)	2:15
	5. Vanessa Giesinger (MTB Team Hohenems)	3:58
	11. Leonie Kräutler (MTB Team Hohenems)	- 1 Rde.
U-13/m:	2. Kilian Feurstein (Union RV Dornbirn)	0:38
	15. Tobias Prisching (MTB Team Hohenems)	- 1 Rde.

Erklärung: In der U-23- und Juniorenklasse sind keine Zeiten eingelangt.

### Die Top-3-Plätze im Rahmen des Bichlrennens (keine ÖM-Wertung)

U-11/w:	2. Filippa Acker (MTB Team Hohenems)	0:23
	3. Eva-Maria Wurm (DJs Bikeshop Simplon Hard)	1:04
U-9/w:	2. Elena Mathis (MTB Team Hohenems)	0:52
U-9/m:	2. Maximilian Heule-Lampert (MTB Team Hohenems)	0:18
U-7/w:	1. Finja Moosbrugger (MTB Team Hohenems)	3:35 Min.
	2. Valetina Lampert (MTB Team Hohenems)	+0:02
	3. Sophia Moosbrugger (MTB Team Hohenems)	0:04